

Bezugs-Preis

in der Hauptposition oder deren Aufgabenstellen abgebaut; vierstelliger 4.5.—, bei zweistelliger doppelter Bezahlung ins Haus 4.75. Durch die Post bezogenes Leipziger Tageblatt u. Zeitung vierstelliger 4.50, die übrigen Blätter kostet Bezahlungssatz.

Redaktion und Expedition:

Johannishäuse 8.
Hausmeister 158 und 222.

Filialredaktionen:
Alfred Hahn, Sachsenburg, Universitätsstr. 8,
E. Högl, Sachsenburg, 14, u. Königgr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Waisenstraße 84.
Hausmeister 1 und 1 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Döder, Herzl. Gasse, Postamtshaus,
Bürgerstraße 10.
Hausmeister 1 Nr. VI Nr. 4602.

Nr. 287.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 9. Juni 1903.

Anzeigen-Preis

Die Gruppenpreise Zeitteile 25.-

Werben unter dem Redaktionstitel
(gepäckfrei) 75.- für das Familienmagazin
(gepäckfrei) 80.-

Tabellarischer und Tafelteil entsprechend
höher. — Schläge für Nachveröffentlichungen und
Offizienannahme 25.- (vgl. Seite).

Zeitung-Verlagen (gepäckfrei, zuz. mit der
Städte-Kündigung, ohne Postabrechnung
40.-, mit Postabrechnung 470.-)

Annahmestillstand für Anzeigen:

Übers-Kündigung: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Kündigung: Nachmittag 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags am Dienstag
geschlossen von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Direkt und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

Arbeitslöhne und Produktenpreise.

Die preußische Bergverwaltung hat für das Jahr 1902 im Bergbau verdiente Höhe veröffnet. Solche Nachweisen gibt es bis zurück zum Jahre 1886 und es ist von Interesse, die Bewegung dieses Bodens einzuholen im Vergleich zu jenen mit dem, was die Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse zu vereinnehmen in der Lage war. Demnach berechnet sich im Steinholzbergbau der Jahresarbeitsverdienst (reiner Lohn, nach Abzug aller Arbeitskosten, sowie der Knappheits- und Invalideversicherungsbeiträgen) — (im Durchschnitt der Gesamtbetriebs) — also mit Einschaltung des Berndienstes der über Tage beschäftigten entzogenen, sowie der jugendlichen Arbeiter und der Arbeitserinneren wie folgt:

Ober- höchster Lohn markt markt markt	Nieder- höchster Lohn markt markt	Durch- schnitt markt markt	Gesamtbetrieb		
			1886	1890	1894
1886	480	286	772	808.5	
1887/89 (*)	575.6	646	864.6	888	
1890/91 (*)	677.8	747	1043	1077.6	
1892/93 (*)	686.6	726.8	966.8	925	
1894/95	729.6	786.8	1112.6	987.6	
1896	801	846	1256	1019	
1897	877	910	1382	1044	
1898	872	871	1284	1042	
1899	830	1121	1053		

Steigerung seit 1886: 67.46 38.35 40.50 30.88 Proz.

Für die unterirdisch beschäftigten jugendlichen Bergarbeiter, also das Gros der Belegschaft, bezug der reine Lohn für die verfahrenen Sätze:

Ober- höchster Lohn markt markt markt	Nieder- höchster Lohn markt markt	Durch- schnitt markt markt	Gesamtbetrieb		
			1886	1890	1894
1886	2.08	2.11	2.32	2.99	
1887/89 (*)	2.14	2.81	3.10	3.17	
1890/91 (*)	2.78	2.69	3.08	4.18	
1892/93 (*)	2.77	2.81	5.78	3.74	
1894/95 (*)	2.94	2.79	4.26	3.81	
1896/97 (*)	3.45	3.15	4.89	4.06	
1898/99	3.35	2.91	4.57	4.07	

Steigerung seit 1886: 65.02 38.00 50.49 38.12 Proz.

Die Zahlenreihen lassen deutlich die beiden Phasen der wirtschaftlichen Hochbewegung (1890/2 und 1898/1900) hervortreten; auch wie beträchtlich in der Periode der wirtschaftlichen Verflachung das Arbeitseinkommen sich wieder etwas vermindernt. Über das Charakteristische ist auch das jedesmal die niedrige Linie nach der Hochbewegung höher als, als die niedrige vorher. Im wesentlichen erreicht das Jahreseinkommen in der Hochperiode seinen Höchststand durch Überhöchungen, in der flaueren Zeit seinen Tiepunkt durch Unterhöchungen. Die Zahl der auf den Arbeiter durchschnittlich verfahrene Arbeitsleistungen betrug z. B.:

Ober- höchster Lohn markt markt markt	Nieder- höchster Lohn markt markt	Durch- schnitt markt markt	Gesamtbetrieb		
			1886	1890	1894
1886	281	204	318	236	
1887/89	291	227	311	249.6	
1890/91	278	249	308	4.18	
1892/93	277	281	5.78	3.74	
1894/95	278	279	4.26	3.81	
1896/97	327	277	315	271	
1898/99	327	293	296	256	

Besonders beachtenswert ist aber, wie neben dem Lohnvermögen die Arbeitseistung sich entwidelt hat. Im Durchschnitt kommt auf den Kopf des Arbeiters eine Jahresleistung:

Ober- höchster Lohn markt markt markt	Nieder- höchster Lohn markt markt	Durch- schnitt markt markt	Gesamtbetrieb		
			1886	1890	1894
1886	325	226	286	236	
1887/89	349	227	311	249.6	
1890/91	328.3	200.6	277	219	
1892/93	318.3	218	273	216.6	
1894/95	329	221.6	281	241.3	
1896	329	229	274	237	
1897	328	235	271	238	
1898	327	237	247	234	
1899	327	237	247	234	
1900	327	237	247	234	
1901	327	185	247	234	

Es dürfte für 1902, morüber die Zahlen noch nicht vorliegen, um ein weiteres zurückgegangen sein.

Nur auf der einen Seite eine Steigerung des Schichtlohnsums um 36—38, eine Verkürzung des Jahresarbeitsumsums um 30 bis 35 Proz., auf der anderen Seite eine Verminde rung der jährlichen Arbeitseistung um etwa 5 Proz. in Saarbrücken, um etwa 15 Proz. in Niedersachsen und Dortmund und ein Stillstand in Oberschlesien.

Die stärkste Auf- und Abbewegung vollzieht sich im Dortmund, die größte Stetigkeit — sowohl in der Ziffer der beschäftigten Arbeiter, wie der verfahrene Sätzen, der Arbeitseistung, und des Lohnvermögens — herrscht an der Seite, wo das Einkommen des Jahresdienstes selbst in den beiden letzten Jahren verhüllt werden konnte.

Demgegenüber mögen nun folgende Vergleichsziffern über

landwirtschaftliche Produkte ihren Platz haben:

Wenn man den Durchschnittspreis des Jahrzehnts von 1889—1895 gleich 100 setzt, so hat sich von diesem „Index“ ausgehend der Preis wie folgt weiterentwickelt:

1889	1890	1891	1892	1893	Gesamtbetrieb		
					1894	1895	1896
1889	98.9	98.8	95.1	97.4	99.0		
1890	98.8	97.8	94.6	94.8	90.0		
1891	99.0	91.1	98.0	100.3	96.8		
1892	98.7	94.6	97.7	93.1	94.2		
1893	94.2	102.5	88.0	78.8	98.9		
1894	79.8	90.9	88.7	85.9	70.2		
1895	101.2	96.6	80.5	71.2	76.4		
1896	98.6	104.7	106.0	90.8	90.8		
Gesamtbetriebssatz	94.8	90.2	88.5	88.0			